

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.
Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.

Erscheint
monatlich zwei Mal.

Alle Korrespondenzen sind an
die Expedition
Berlin SW., Markgrafenstrasse 105
zu richten.

Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. u. österr. Postverb.
M. 1,50;
für Streifbandendung:
p. Quartal M. 1,75
„ Jahr „ 6,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Streifbandendungen sind bei
der
Expedition zu bestellen.

Fachblatt für Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin SW., Markgrafen-Strasse 105.

XIV. Jahrgang.

Berlin, den 1. Oktober 1890.

No. 19.

Inhalt: Schulsammlung — Die Schweizer Uhrenindustrie auf der Pariser Weltausstellung. II. — Betrachtungen über die Verwendbarkeit der Rüffert'schen freien Pendelhemmung. — Schaltvorrichtung für elektrische Zeigerwerke mit Gleichstrom. — Taschenuhr mit beweglichen Figuren. — Neue Befestigung des Rückzeigers am Unruhkloben. — Einiges über Reparaturen an elektrischen Haustelegraphen. — Winke zur Abhilfe der am häufigsten vorkommenden Fehler am Cylindergang. — Aus der Werkstatt (Neuer Rundlaufzirkel). — Patentnachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Schulsammlung.

Für die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte gingen bei uns ein:
Von den Herren C. in Dr. 20 M., P. H. in Berlin 3 M.; Deutsche
Uhrmacher-Zeitung (IV. Rate) 50 M., Ueberschuss an versandten Ein-
wickelpapieren und Lehrverträgen 2,60 M. = 75,60 M.

Gesamtbetrag 573,20 M.

Mit bestem Dank für diese Spenden bitten wir um weiteres Wohl-
wollen für die Schule.

Red. d. Deutsch. Uhrm.-Ztg.

Die Schweizer Uhrenindustrie auf der Pariser Weltausstellung.

(Nach dem Bericht des Herrn César Brandt in Biel, Mitglied des internationalen Preisgerichts der Weltausstellung.)
(Fortsetzung von No. 18.)

Trotz diesem und noch manchen anderen widrigen Umständen, z. B. einem empfindlichen Platzmangel in der schweizerischen Abtheilung, durch welchen manche Ausstellungsobjekte nicht zur vollen Geltung kamen, oder der unvortheilhaften Konstruktion mancher Schaukästen etc. hat die schweizerische Uhrenfabrikation doch einen grossen Sieg auf der Pariser Ausstellung von 1889 errungen. Ausser dem Ehrenpreis (grand prix), welcher der schweizer Uhrenindustrie in ihrer Gesamtheit zuerkannt wurde, bemerkt man bei einem Vergleich der Anzahl der erworbenen Preise, dass die Schweiz in Bezug auf die Fabrikation der Taschenuhren den übrigen Ländern weit voraus ist. Ein Blick auf die nachfolgende Tabelle, welche die von den schweizer Ausstellern erlangten Preise im Vergleich mit denjenigen der anderen Länder in Prozenten angiebt, lässt dies am deutlichsten erkennen.

Preise	Schweiz	Frankreich	Andere Länder
Ausser Preisbewerbung	2,54	4,15	2,22
Ehrenpreise (grands prix)	3,18	1,88	—
Goldene Medaillen	8,28	6,03	4,44
Silberne Medaillen	22,92	13,58	17,77
Bronzene Medaillen	22,92	26,41	33,33
Ehrende Erwähnung	19,10	25,66	26,66
Nicht prämiert	21,01	22,27	15,55
	99,95	99,98	99,97

Nach dieser Tabelle entfallen auf die Schweiz eine viel grössere Anzahl von Ehrenpreisen, goldenen und silbernen Medaillen als auf die übrigen Länder, nämlich insgesamt 34 pCt., während von den französischen Ausstellern nur 22 pCt. und von den Ausstellern der übrigen Länder auch nur die gleiche Anzahl diese höchsten Auszeichnungen errangen.

Die 5 Ehrenpreise erhielten

- Die Gesamtheit der schweizerischen Uhrenindustrie.
- Die schweizerischen Uhrmacherschulen.
- Die Uhrenfabrikanten Patek, Philippe & Cie. in Genf für ihre eigenartige maschinelle Fabrikation von Präzisionsuhren.
- Die Uhrenfabrikanten Ernest Francillon & Cie. in St. Imier für die Einführung und Verbesserung der maschinellen Herstellung von Taschenuhren für den bürgerlichen Gebrauch.
- Der Fabrikant Paul D. Nardin in Locle für die Herstellung von Präzisions- und komplizierten Taschenuhren.

Es folgt nun der Bericht über die einzelnen Aussteller, wobei die verschiedenen Branchen der Uhrenindustrie getrennt, in nachstehender Reihenfolge, behandelt werden:

- Taschenuhren und zwar a) Präzisionsuhren, Taschenchronometer, komplizierte Stücke; b) Taschenuhren für den bürgerlichen Gebrauch; c) Marktwaare.
- Marinechronometer, astronomische Pendeluhrer.
- Stutzuhren, Reiseuhren, Wecker etc.
- Grossuhrmacherei (Thurmuhren etc.).
- Elektrische Uhren.
- Taschenuhr- und Pendeluhwerke.
- Uhren-Fournituren, einzelne Theile, Gehäuse, Dekorationen etc.

Mit Uebergang alles nebensächlich Erscheinenden folgen wir nun im Nachstehenden möglichst wortgetreu den interessanten Ausführungen des Herrn C. Brandt in der soeben angegebenen Reihenfolge.

Präzisionsuhren. Taschenchronometer. Komplizierte Stücke.
Der vorherrschende Charakter der schweizerischen Präzisionsuhren-Industrie ist der hohe Grad von Vollkommenheit, welchen dieselbe erreicht hat. Die genaue Regulierung der Uhren hat ganz bedeutende Fortschritte gemacht, zu denen die alljährlichen Chronometerprüfungen auf den Sternwarten von Genf und Neuchâtel in erheblichem Masse beigetragen haben. In dieser Kategorie hatte die Schweiz 36 Aussteller, Frankreich deren 10, England nur 2.

Genf und der Bezirk von Neuenburg stehen immer noch an der Spitze der Fabrikation von komplizierten Uhren und der Präzisions-